

## Lafarge Zementwerk Retznei eröffnet antiken Villengarten: Erlebniswelt Wirtschaft startet in der Römerzeit

Im Lafarge Zementwerk Retznei wurde von ASIST Archäologisch-Soziale Initiative Steiermark ein antiker Villengarten errichtet. Besucher der Erlebniswelt Wirtschaft erhalten so einen Eindruck, wie das Lafarge Zementwerk zur Römerzeit ausgesehen hat. Gebrannter Kalkstein war bereits im 2. Jahrhundert vor Christus ein beliebter Baustoff, der von Generationen von Südsteirern zum jetzigen Qualitätszement aus der Region weiterentwickelt wurde.

**Ehrenhausen, 09. Juli 2018.** Im Frühjahr 2018 begann die Archäologisch Soziale Initiative Steiermark mit der Errichtung eines römischen Gartens im Lafarge Zementwerkes Retznei. Mit der Eröffnung wird die Tour durch die Zementproduktion der Erlebniswelt Wirtschaft um einen Vermittlungspunkt erweitert.

*„Mit dem Projekt Römergarten im Lafarge Zementwerk vermitteln wir Besuchern bei den Führungen durch die Zementproduktion, welchen wichtigen Stellenwert Kalkstein für das soziale Leben in der Region gespielt hat und erweitern unsere Erlebniswelt Wirtschaft um eine weitere Attraktion. Darüber hinaus freue ich mich über den sozialen Charakter des Projektes von ASIST, bei dem Personen unterstützt werden, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen“, erklärt* **DI Günter Kohlmayr, Werksleiter im Lafarge Zementwerk Retznei** den Mehrwert des Sozialprojektes.

Der Villengarten schafft die Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart. Bei archäologischen Ausgrabungen wurden eine kaiserzeitliche Thermenanlage, ein Heiligtum, sowie keltische Vorgängergebäude aufgedeckt. *„Bepflanzt mit Kräutern und Zierpflanzen wie vor 2000 Jahren bieten die Trockenmauern einen schattigen Ruheplatz und Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Der direkt daneben erbaute Kalkofen verdeutlicht die antike Technik des*

*Kalkbrennens und zeigt die Wurzeln der heute in Retznei angewandten Technologie. Der hier reichlich vorhandene Leithakalk ist ein Grund für die archäologisch mittlerweile gut nachgewiesen und erforschte keltische und römische Besiedelung”, so **Mag. Dr. Bernhard Schrettle, ASIST Archäologisch-Soziale Initiative Steiermark.***

Die Errichtung des Römergartens ist ein Sozialprojekt, bei dem Personen beschäftigt wurden, die nach längerer Zeit der Arbeitslosigkeit wieder am Arbeitsmarkt Fuß fassen sollen. Die Beschäftigung im Bereich der Archäologie und Denkmalpflege wird durch ein gemeinnütziges Projekt ermöglicht, das mit finanzieller Unterstützung durch das Arbeitsmarktservice, das Land Steiermark und den Europäischen Sozialfonds stattfindet. Beim Römergarten Retznei konnte zusätzlich das Lafarge Zementwerk Retznei als Projektpartner gewonnen werden.

**Pressefoto:** Römergarten im Lafarge Zementwerk Retznei, Schrettle/ASIST

### **Kontakt**

Mag. Daniela Pedross | Marketing & Communication Manager

T +43 1 58889-1218 | Mobil +43 (0) 664 80130 1218 | [daniela.pedross@lafargeholcim.com](mailto:daniela.pedross@lafargeholcim.com)

### **UNTERNEHMENSINFORMATION**

#### **Lafarge Österreich**

Lafarge in Österreich gehört zur LafargeHolcim Gruppe. LafargeHolcim ist der global führende Anbieter von Baustoffen, der Lösungen für Handwerker, Bauherren, Architekten und Ingenieure auf der gesamten Welt entwickelt. Der Konzern produziert Zement, Zuschlagstoffe und Transportbeton, die bei unterschiedlichsten Projekten zum Einsatz kommen – vom Bau erschwinglichen Wohnraums über kleine, lokale Projekte bis hin zu den größten, technisch und architektonisch anspruchsvollsten Infrastrukturprojekten. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Einflusses der Urbanisierung auf Menschen und den Planeten, verbindet der Konzern seine innovativen Produkte und Baulösungen mit einem klaren Engagement für soziale und ökologische Nachhaltigkeit. LafargeHolcim ist führend in allen Regionen und beschäftigt rund 80.000 Mitarbeiter in etwa 80 Ländern. Der Konzern verfügt über eine ausgeglichene Präsenz in aufstrebenden und reifen Märkten.

Weitere Informationen auf: [www.lafarge.at](http://www.lafarge.at)

#### **ASIST - Archäologische Soziale Initiative Steiermark**

ASIST, die Archäologisch-Soziale Initiative Steiermark, versucht, als Schnittstelle zwischen Bauherren, Gemeinden, Regionen, dem Land Steiermark und dem Bund, dem die gesetzliche Verantwortung für Denkmalschutz zukommt, zu agieren. Sowohl langfristige Forschungsprojekte als auch punktuelle Notgrabungen werden in Kooperation mit anderen Institutionen durchgeführt, mit dem Ziel einer effektiven (Boden-) – denkmalpflege, wissenschaftlich tragfähigen Ergebnissen sowie touristisch nutzbaren und attraktiven Fundstätten und Museen.